



## **PEACE COUNTS. DIE ERFOLGE DER FRIEDENSMACHER**

Eine Ausstellung mit pädagogischem  
Begleitprogramm für Schulen und Jugendgruppen

12. BIS 30. SEPTEMBER 2011

Universität Hamburg, Hauptgebäude, Flügelbau Ost  
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Norddeutsches Netzwerk Friedenspädagogik  
in Kooperation mit dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.  
der Culture Counts Foundation und Zeiteinspiegel Reportagen

## Die Ausstellung

„Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“

12. September bis 30. September 2011

im Hauptgebäude der Universität Hamburg,

Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost

Berichte über Krieg und Zerstörung machen regelmäßig Schlagzeilen, nicht aber Beiträge über Versöhnung und Wiederaufbau. „Die Botschaft der Fotos lautet: Frieden ist machbar!“, sagt Michael Gleich, Koordinator des Multimedia-Projekts Peace Counts.

In den vergangenen drei Jahren haben Fotografen und Reporter von Peace Counts über 30 Konfliktregionen bereist, von Afghanistan bis Zypern, und Menschen aufgestöbert, die über ethnische, religiöse und politische Barrieren hinweg verfeindete Lager wieder zusammen bringen.

Eine Auswahl der besten Reportagen und Fotos sind vom 12. September bis 30. September 2011 in der Universität Hamburg zu sehen. Da sind die beiden ehemaligen Terroristen aus Nordirland, die heute Jugendarbeit machen; ein Sportpromoter aus Kolumbien, der mit Straßenfußball Bandenkriege stoppt; ein Tamile, der ganze Dörfer in Sri Lanka wieder aufbaut. Nicht guter Wille, sondern erfolgreiche Konfliktschlichtung war den Fotografen und Reportern des Multimedia-Projekts Peace Counts Kriterium bei der Bestimmung ihrer Reiseziele.

„Es entwickelt sich eine globale Kultur des Friedens, die unsere Beachtung verdient“, so Peace-Counts-Koordinator Michael Gleich. Speziell junge Menschen sollen von den Fotos ermutigt werden, sich trotz der immer gleichen Schreckensmeldungen in den Medien zu engagieren.

## Peace Counts

Peace Counts ist ein Netzwerk von Fotografen und Reportern, die mit der Weinstädter Agentur Zeiteinspiegel Reportagen verbunden sind. Die Fotos stammen von den renommierten Fotografen Uli Reinhardt, Frieder Blickle und Paul Hahn. Die einzelnen Reportagen sind in Zeitschriften und Zeitungen wie dem Stern, Focus oder der Süddeutschen Zeitung und dem Buch „Die Friedensmacher“ im Hanser Verlag veröffentlicht worden. Der WDR und die Deutsche Welle strahlten eine mehrteilige Radiofeature-Serie zu Peace Counts aus. Weitere Informationen über das Multimedia-Projekt finden sich auf [www.peace-counts-school.org](http://www.peace-counts-school.org)

## Das Norddeutsche Netzwerk Friedenspädagogik

Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Bedeutung der Friedenserziehung angesichts globalisierter Konflikte, innergesellschaftlicher Herausforderungen und „neuer Kriege“ zu stärken. Der Anspruch ist, Beiträge zu einer „Kultur des Friedens“ zu entwickeln. Hierzu veranstaltet das Netzwerk regelmäßig Fachtagungen, entwirft friedenspädagogisches Unterrichtsmaterial, initiiert Projekte und fördert die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Akteure.

Die Ausstellung und das Begleitprogramm in Hamburg werden gefördert von der Universität Hamburg, der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, der Jungen Volkshochschule Hamburg, Plan International Deutschland e.V. und dem Evangelischen Entwicklungsdienst e.V.

Die Erstellung der Ausstellung und die Entwicklung des Begleitprogramms wurden von der Robert Bosch Stiftung und der Berghof Stiftung für Konfliktforschung gefördert.

# Eröffnungsveranstaltung

12. September, 15.00 - 18.30 Uhr,  
Universität Hamburg, Hauptgebäude, Flügelbau Ost  
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

U.a. mit dem Filmemacher Peter Wingert (Peace Counts 2.0), dem „Friedensmacher“ Avihar Stollar (Israel / Palästina) und Prof. Dr. Alexander Redlich (Universität Hamburg)

Das Begleitprogramm zur Ausstellung beinhaltet weitere Abendveranstaltungen am 15., 19., 23., 26. und 30. September, u.a. zu den Krisengebieten Kosovo, Nigeria, Nordirland, Nordafrika und Naher/Mittlerer Osten. Näheres dazu ab Mitte August auf der Homepage [www.degede.de](http://www.degede.de)





## Pädagogisches Begleitprogramm für Schulklassen und Jugendgruppen

Für Schulklassen und Jugendgruppen ist der Besuch der Ausstellung mit einem pädagogischen Begleitprogramm verbunden. Es wird von Studentinnen und Studenten der Universität Hamburg sowie Teamerinnen und Teamern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und von peace brigades international e.V. durchgeführt.

Das Begleitprogramm beginnt mit einer strukturierten Erkundung der Ausstellung. Danach arbeiten die Schülerinnen und Schüler (ab der 8. Klasse) in Kleingruppen vertiefend an verschiedenen Lernstationen: z.B. „Wege zur Gewalt und Wege aus der Gewalt“, „Wie man Frieden macht“ oder „Berichterstattung über Krieg und Frieden“. Die Lernarrangements bieten für die Jugendlichen Möglichkeiten, sich mit den Fragestellungen und angebotenen Materialien selbständig zu beschäftigen. Sie verdeutlichen, wann und wie Konflikte eskalieren können und welche Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung bestehen.

Die Stationen werden den Lernvoraussetzungen der Klassen angepasst. Bei allen Stationen wird der Bezug zur Ausstellung hergestellt. Im Schlussplenum werden die Ergebnisse der verschiedenen Stationen zusammengetragen und mit Erkenntnissen der Friedens- und Konfliktforschung ergänzt.

Der Besuch der Ausstellung und die Durchführung des Begleitprogramms dauern insgesamt 3 Stunden und können montags bis samstags betreut werden. Schulklassen und Jugendgruppen können sich ab dem 8. August 2011 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg anmelden.

## Gespräche mit Avihar Stollar, einem „Friedensmacher“ aus Israel

Avihar Stollar war israelischer Soldat in den besetzten Palästinenser-Gebieten. Nun führt er für die Organisation „Breaking the Silence“ Reisegruppen aus Israel und aller Welt an einen Ort, von dem die meisten Israelis nichts wissen wollen: Hebron, die zweitgrößte Stadt der Palästinenser im israelisch besetzten Westjordanland. Avihar Stollar war einer der Soldaten, die dort das Kriegsrecht durchsetzten. Zum Ende seines Wehrdienstes musste er sich eingestehen, dass auch er ein Täter war und nicht bloß Befehle befolgte. Breaking the Silence hat bereits 750 Zeugnisse von ehemaligen Soldaten über ihre Dienstzeit in den besetzten Gebieten veröffentlicht.

Avihar Stollar wird in Hamburg vom 12. – 16. September unser Gast sein. Schulklassen und Jugendgruppen haben die Möglichkeit, ihn zu treffen und mit ihm über seine Erfahrungen, seine Beobachtungen und sein Engagement zu sprechen.

Wenn Sie einen Gesprächstermin in ihrer Schule oder Einrichtung vereinbaren möchten oder weitere Informationen zur Ausstellung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

**Wolfgang Steiner**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Telefon: (040) 42 88 42 -564

Email: [wolfgang.steiner@li-hamburg.de](mailto:wolfgang.steiner@li-hamburg.de)

